



Nahversorger-Genossenschaft in Gaflenz

Stand: Frühjahr 2023

Ort

Gaflenz, Oberösterreich

Dauer

2 Jahre bis zur Eröffnung im September 2022

Kurze Projektbeschreibung

Bau und Betrieb eines neuen Nahversorgergebäudes mit angeschlossenem Bistro, das während des Sommers auch das örtliche Freibad mitbetreibt.

Anlass und Hintergrund

Nach dem Schließen des bestehenden Nahversorgers wurde **parteiübergreifend, im Gemeinderat**, nach einer Lösung gesucht. Es sollte ein Geschäft mit Vollsortiment und Schwerpunkt auf regionale Anbieter sein.

Ziel(e)

Nahversorger mit Vollsortiment, im Ortszentrum, vorhandene Infrastruktur nutzen, Rücksicht auf Bodenversiegelung, Sicherstellung des Weiterbetriebs des örtlichen Freibades, Regionale Anbieter integrieren.

Prozessdesign und Ablauf

Entscheidung im Gemeinderat, sich der Problematik Nahversorgung partiübergreifend anzunehmen. Es folgte die Standortsuche mit o.g. Schwerpunkten.

Entscheidung über Prozessbegleitung. Agenda 21 über Land OÖ, Berater Mag. Brandl Fa. Spes. Befragung der Bevölkerung, welche „Anforderungen“ sie an den Nahversorger stellen, mittels Fragebogen.

Weiteres erstellten wir Wirtschaftlichkeitsberechnungen, suchten nach Handelspartnern für Vollsortiment, mit dem gleichzeitigen Zulassen von einem möglichst hohen Anteil von regionalen Lieferanten. Der Fragebogen hatte einen überraschend hohen Anteil von 85% Rücklauf. Das hieß für uns, die Bevölkerung wird auch hinter diesem Projekt stehen, somit haben wir uns für die Gründung einer Bürgergenossenschaft mit Kopfstimmrecht, entschieden. Dadurch hatten alle die Möglichkeit Anteile, einen oder mehrere, zu je € 250,- zu erwerben, und damit zur Finanzierung beizutragen. Mit dieser Entscheidung gingen wir in die Öffentlichkeit und bewarben fortan die Genossenschaftsanteile.

Zur weiteren Finanzierung wurde bei EU-Leader und beim Land OÖ (nur für das angeschlossene Bistro) um finanzielle Unterstützung angesucht. Der verbleibende Teil der Finanzierung wurde über die Bank abgewickelt. Es folgten: Standortfestlegung, Planung, Ausschreibungen, Terminkalender.

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Der Finanzierungsanteil mittels Genossenschaftsanteile lief erwartungsgemäß.

Die Fa. Spes hatte ja schon einige Erfahrung über die zeitliche Verteilung vom Kauf der Anteile. 1/3 vor Baubeginn, 1/3 bei Baubeginn, und 1/3 bei Eröffnung. (Stand ca. 900 Anteile).

Warum es sinnvoll war, mit Beteiligung zu arbeiten

Der Sinn mit Beteiligungen zu arbeiten, lag vor Allem darin, dass sich die Bevölkerung „ihr eignes Geschäft“ baut und dies somit auch nutzt.

Ebenso war es möglich viele Aufträge beim Bau an die örtlichen Gewerbebetriebe zu vergeben, weil sich diese ebenfalls „verpflichtet“ fühlten für den Ort etwas beizutragen. Dies schlug sich wesentlich auf die Angebote nieder.

Ein weiterer Vorteil war, dass Genossenschaftsmitglieder beim Bau, unter dem Titel Eigenleistung, mithelfen konnten.

Erfahrungen zum Weitergeben / Lessons learned

Fordert von allen von denjenigen, wie Vorstand oder s.g. Kernteam, die im engeren Kreis, mitarbeiten, Überzeugung und enormes Durchhaltevermögen, besonders, wenn die erbrachte Arbeit ehrenamtlich ist.

Erfolg und Anerkennung zu ernten dauert, und Kritik muss man ebenfalls standhalten.

Aber die Tatsache, dass das Projekt immer mehr in Anspruch genommen wird, und kritische Stimmen immer weniger und leiser werden, gibt einem dann recht.

Lob und Anerkennung für die Vorstandsmitglieder wird ständig mehr.

Ein hervorragendes Personal vor Ort ist ebenfalls notwendig, und es fordert auch so manche (freiwillige) Mithilfe im Geschäft und Bistro in so manchen Engpässen. (Urlaub, Krankenstand,..)

Angewandte Methoden [Methoden: <https://partizipation.at/partizipation-anwenden/methoden/>]

x	Methode	Methode	x
x	Agenda Konferenz	Kooperativer Diskurs	
x	Aktivierende Befragung	Laddering	
	Anwaltsplanung	Mediation	
	Appreciative Inquiry	Neo-Sokratischer Dialog	
	Bürger_innenbudget	Online Konsultation	
	Bürger:innenrat (Wisdom Council)	Open Space Konferenz	
	Bürger:innenrat (Citizens Assembly)	Planning for Real	
	Bürger:innenversammlung	Planspiel	
	Community Organizing	Planungszelle	
	Delphi-Befragung	Pro Action Café	
	Dialog	Runder Tisch	
	Dragon Dreaming	Soziokratie	
	Dyade	Strategische Umweltprüfung am runden Tisch	
	Dynamic Facilitation	Systemisches Konsensieren	
	Ephesos-Modell	THANCS	
	Fish Bowl	Workshop	
	Fokusgruppe	World Café	
	Gewaltfreie Kommunikation	Zukunftskonferenz	
	Holacracy	Zukunftswerkstatt	x
	Konsensus-Konferenz	Andere:.....	

Anwendungsfeld(er) [zu den Anwendungsfeldern: <https://partizipation.at/anwendungsfelder/>]

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
	Klimaschutz	Wasserwirtschaft	
	Energie und Energiewende	Naturgefahren	
	Bauen	Sozialraum-Analyse	
	Mobilität	Soziale Bewegungen	
	Lokale Agenda 21	Kinder- und Jugendpartizipation	
	Kooperative Wohn- und Lebensformen	Technologiefolgenabschätzung	
	Raum-Planung	Nuklearkoordination	
	Kreislaufwirtschaft	Anderer:	

Auftraggeber:in

Gemeinde Gaflenz

Prozessbegleitung und -beratung

Firma Spes aus Schlierbach, Mag. Johannes Brandl

Kosten und Finanzierung

€ 24.000,00. Finanzierung € 21.000,00 durch Land OÖ über die Gemeinde, die restlichen € 3.000,00 durch die Gemeinde.

Publikationen und Links zu diesem Verfahren *[gedruckt oder digital]*



NÖN_2023.docx



LENZ_Seite8.pdf



AwardPDF167791413
9.pdf



Zeitungsartikel.pdf

Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt

Vorname: Ferdinand

Familienname: Rettensteiner

Beruflicher Hintergrund: ÖBB-Pensionist

Institution: Gemeinderat

Straße: Pettendorf 66

PLZ: 3334

Ort: Gaflenz

Land: Oberösterreich

Telefon: 0664/5445457

e-mail: ferdinand.gaflenz@aon.at

Rolle im beschriebenen Verfahren: Obmann der Bürgergenossenschaft